



Der Kleine Schreiberling

gratis - biblisch - wegweisend
<http://lyrikbote.de/>



Irrtum oder Irrlehre?

„Nicht über das hinaus, was geschrieben steht!

1. Korinther 4,6

„Ihr Lieben, glaubt nicht einem jeden Geist, sondern prüft die Geister, ob sie von Gott sind; denn es sind viele falsche Propheten ausgegangen in die Welt. Daran sollt ihr den Geist Gottes erkennen: Ein jeder Geist, der bekennt, dass Jesus Christus in das Fleisch gekommen ist, der ist von Gott; und ein jeder Geist, der Jesus nicht bekennt, der ist nicht von Gott.“

1. Johannes 4,1-3

Nicht jeder, der etwas Falsches über Jesus Christus sagt, ist damit schon ein Irrlehrer. Das Erste, worauf wir uns besinnen sollten ist, dass wir uns nicht von der Angst, sondern von der Liebe, nicht von der Furcht, sondern von dem Geist Gottes leiten lassen sollten. Es ist wichtig, dass wir an der Wahrheit der Bibel festhalten. Und zwar an der Wahrheit der ganzen Bibel, ohne Wenn und Aber. Doch wir haben die Schwierigkeit, dass in unseren missionarischen Gesprächen immer wieder falsche Positionen vertreten werden, und wir müssen uns überlegen, wie wir damit umgehen. Es gibt eine scharfe Trennungslinie in der Bibel zwischen Irrlehre und

Irrtum. Für den Umgang mit Irrlehrern haben wir klare Anweisungen sie zu meiden. Wer als Irrlehrer erkannt ist, mit dem sollten wir uns nicht weiter auseinandersetzen. Je mehr wir mit ihnen reden und argumentieren, desto schlimmer wird es, und wir liefern ihnen letztendlich nur die Waffen in die Hand, um unseren Glauben noch ätzender, noch furchtbarer anzufeinden und zu bekämpfen.

„Es waren aber auch falsche Propheten unter dem Volk, wie auch unter euch sein werden falsche Lehrer, die verderbliche Irrlehren einführen und verleugnen den Herrn, der sie erkaufte hat; die werden über sich selbst herbeiführen ein schnelles Verderben.“

2. Petrus 2,1

Wo aber ist die Grenze zwischen Irrtum und Irrlehre? Nicht jeder in einer Sekte oder in einer anderen Religion ist ein Feind von Jesus, möglicherweise kennt er ihn nur noch nicht. Ich muss zunächst einmal meiner eigenen Meinung gegenüber immer eine gewisse kritische Distanz haben und stets bereit sein, meine Auffassung an der Bibel zu überprüfen. Dann ist es ganz gewiss wichtig zwischen verschiedener Erkenntnis und Irrlehre zu unterscheiden. Es gibt Basiswerte,

die für uns absolut verbindlich sind. Unsere Gemeinschaft in Christus, unsere Bruderschaft, endet dort, wo diese Basiswerte nicht geteilt werden. Dann aber gibt es unterschiedliche Erkenntnisse und Meinungen im Bezug auf das Wort Gottes, in dem wir die Verschiedenheit aushalten sollten. Im Umgang mit Andersdenkenden macht es einen Unterschied, ob wir innerhalb der Gemeinde agieren oder nicht. Innerhalb der Gemeinde werden wir mit Rücksicht auf die Schwachen stärker auf die Lehre achten müssen, als außerhalb. In der missionarischen außergemeindlichen Ansprache werden wir uns auf die Basiswerte konzentrieren und weniger die Erkenntnisfragen diskutieren. Da wo jemand ehrlich auf der Suche nach Gott ist, sollten wir mit den Irrtümern sehr barmherzig und geduldig umgehen.

Dort aber, wo jemand bereits gefestigt ist und seine Entscheidung getroffen hat, und wo er unbiblisch dann auch noch diese Meinung offensiv, werbend, systematisch lehrmäßig vertritt, da sollten wir, tatsächlich dies als Irrlehre erkennen und uns von einer solchen Person rasch zurück ziehen, sobald wir das Evangelium verständlich verkündigt haben.



3 x die Woche *neu!*

